Wiener Rathaus-Korrespondenz
Wiener Rathaus Tel. 16472.
Herausgeber u. verantw. Redakteur R. Eigl
17. Jahrg. Wien, Dienstag 5. Jänner 1904.

Kirchenmusik in der Pfarrkirche im Hernals am 6. Dezember 1903 gelangen zur Aufführung: Introitus, Communio, Graduale, Offertorium-Messe von Gruber, Graduale Omnes de Saba von Eybler, Offertorium Reges Tharsis von Fuchs, Tantum ergo Genitori von Eybler.

Gebührenpflicht der Eingaben von Hausbesitzervereinen. Seitens einer Gebührenbemessungsbehörde wurden über einen Hausbesitzerverband mehrere Strafverfügungen verhängt, weil derselbe von dem Verbande an Behörden gerichtete Eingaben in gesetzmäßiger Weise (den Wirkungskreis der Gemeindeämter betreffenden Angelegenheiten betreffen. Das Finanzministerium hat nunmehr entschieden, daß den Hausbesitzerverbänden ebenso wie den Hausbesitzervereinen selbst die gesetzliche Gebührenbefreiung auf Grund der Ministerialverordnung vom 25. Juli 1850 R.G.Bl. Nr. 325 für Eingaben zukommt, welche von dem Verbande in Verfolgung der ihm gesetzlich zustehenden öffentlichen Zwecke eingebracht werden u. zwar ohne Rücksicht darauf, bei welcher Behörde die Eingabe überreicht wird. Demnach kann auch den Gesuchen der Hausbesitzervereine u. Hausbesitzerverbände um Befreiung von der Gebührenentrichtung für die gesetzlich zustehenden öffentlichen Zwecke die Gebührenfreiheit zuerkannt werden.

Der neue städtische Adressbuch ist in zwei Bänden (1. Teil Legitimationsbuch, 2. Teil Adressbuch und Häuserverzeichnis) soeben in Druck

[illegible] Hausbesitzer u. in Kommission Verlag Moritz Perles v. Leipzig. Universitätsstraße 50 zum Preis von 25 Kronen per Band zu beziehen.

Wiener Landrat.

Sitzung am 5. Jänner 1904.
Vorsitzender V. L. v. Neumayer.

Nach einem Berichte des VK. Braun „will wird dem Ansuchen um Genehmigung der Abtrennung einer Parzelle von der Realität Rudolfsheim Braun, Hietzingergasse 47 Folge gegeben.

VK. Dr. Krenn beantragt das vom K. K. Forstmeister Klier verfasste Gutachten über die Fichtenmission selber einer abgelaufenen Fichtenart erfolgten Mitteilungen und dem Wiener Bürgerspitalfondsforste Forstbeamten u. Forstverwaltungen über die Forstbetriebsplanlegung in den Jahren 1903 bis 1912 zur genehmigenden Kenntnis zu nehmen (Ang.)

Die Herausgabe einer gratis Ausfolge des Buches „Die Wohltätigkeit" vereinen der Stadt Wien" wird genehmigt.

Wegen Wiederstellung der Lieferung der zufolge Wahlkollegi-Beschlusses vom 12. Mai 1903 für alle öffentlichen Lokale angeordneten hygienischen Desinfektionsmittel für städtische Amts- und Anstaltsgebäude wird ein allgemein öffentliche Offertverhandlung ausgeschrieben.

VK. Rauer berichtet über die Ermittlung des Mindestertrages der im städtischen Hause 13. Ing. Hetzingerstraße 59 untergebrachten Bezirksgerichtsräumen, samt Heizung Umgebung u. beantragt der Landrat wolle beschließen, dass die Gemeinde Wien bereit sei, die bisher vermieteten Amtslokale samt Naturalwohnung des K. K. Bezirksgerichtes vom 1. Jänner 1904 ab auf ein weiteres Jahr zum Ertrage zu vermieten, wobei beiden Vertragsteilen das Recht zustehe, diesen Vertrag mit 1. Juli zu kündigen. Wenn von diesem Rechte bei Zeitpunkt kein Gebrauch gemacht, so verlängert sich dieser Mietvertrag stillschweigend bis 31. Dezember 1905. Der Jahreszins wird mit 8000 Kronen bestimmt.

Für die Herstellung von Einfriedungsmauern auf dem Friedhofe zu Ober-St. Veit wird im Sinne des § 105 der Bauordnung die Baubewilligung erteilt.

VK. Zatzka beantragt der Kinderbewahranstalt unter den Weißgerbern 50, der Kleinkinderbewahranstalt in der Kaiserwiesen 30, dem Lazarethspital Kinderspital Ob. Augartenstraße 28 u. dem St. Josef Kinderasyl in Breitensee je 150 Meterzentner Koks aus dem städtischen Vorräten gratis zu überlassen. (Ang.)

VK. Hölzl beantragt den vom Magistrate vorgelegten Voranschlag und Kostenausweis über die Herstellungsarbeiten für Ober-Einwölbung u. die Heiligenstädterländ, für Verputz u. Tünchen, sowie auch für den Lichtenthal für 1904 mit 1200 Kronen zu genehmigen. (Ang.)

VK. Lusch bringt eine Zuschrift des Hausbesitzer-Schutzvereines für Währing, worin derselbe die Gestattung der Verhandlungen wegen Räumlicher Übersiedlung des städtischen Lungenkatarrhs seitens der Rücker- und Schallenbergasse im 17. Bezirk in Antrag bringt.

Die Mietsumme per 2300 K bei dem mit 4.300 K geräumigeren und einer Zuschlagswohnung in der

Hochwasserschutz zwischen der Kleiber- und Prinzengasse im 5. Bez. werden mit Befriedigung auch die notwendigen Mehrarbeiten genehmigt.

Vom Wirtschaftsamt liegt die Voranschlagung für das Verkaufsgebäude am Hofe am Viehmarkt in St. Marx vor. Die Kosten stellen sich auf 106995 K.

Die Marktgebühr für die von der Gemeinde Wien herzustellenden stabilen Verkaufsstände am neuen Zentralviehmarkt am Laaer Berg wird mit 7 Heller per m² festgesetzt.

Deshalb V.K. beantragt dem Gemeinderate zu empfehlen, vorläufig der Genehmigung der Arbeiten der Gemeindebauausschüsse zur Herausgabe der neuen stadt. Verkaufsstände am Viehmarkte am Hofe am St. Marx, sowie dem Vorsitzenden Obmann Herrn V.R. Karl Hörmann den wärmsten Dank der Gemeindevertretung auszusprechen. Jedem Mitglied der Ausschüsse sei Ehre zu machen, dem Berichterstatter der Gemeinderäte von Magistrate zu "übernehmen". (Rieg.)

Dem Verein Kinderschutzstationen wird der Betrag der Kinderwelle. Hütte 6. Bez. Dominikanergasse 3 unentgeltlich überlassen.

Nach einem [illegible] Hygiene" beigelegt wird der Übernahmspreis für den bei dem Hause 2. Bez. Obere Donaustraße 19 in die Verbauung einzubeziehenden Straßengrund im Ausmaße von 194 m² mit 180 Kronen per m² bestimmt.

Die Herstellung eines Hofpflasters aus Asphalt-Comprimen am Trottoir des Hofes 2. Bezirk Lessingplatz 3 wird genehmigt.

Nach einem Berichte des V.K. d. Krems wird der Gemeinde Dt.-Wagram bei Wien über ihr Ansuchen zur Ordnung des Trinkwasserbedarfes die Herstellung einer tägl. diesen Wassermenge von 50 Kubikmeter aus den Abgründen der Wasserleitung unter den gleichen Bedingungen, wie der Katastralgemeinde Stadlau bisher Hochquellenwasser bezog, und zwar bis auf jederzeitigen Widerruf und falls nur für die Zeit vom 1. März bis 31. Oktober jeden Jahres bewilligt.

Neubau der hölzernen Brücken. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des V.K. Viaduktamt den Bau der hölzernen Brücken im Zuge der Wiedlingerstraße zur Fußgängerverkehrsbrücke genehmigt. Die Brücke wird bis Ende Januar 1904 fertig gestellt sein.